

Dienstag, den 22. Juny 1824.

Gubernial-Verlautbarungen.

B. 715

Verlautbarung. ad Nr. 102. St. G. V.

(3) In Gemäßheit eines hohen Hofkammer-Präsidialdecrets vom 3. Juny d. J., B. 391, wird das zur Religionsfondsherrschaft Landstraß gehörige, in Unterkrain im Neustädter Kreise unweit der Kreisstadt Neustadt und dem croatischen Markte Szamobor, in der landesfürstlichen Stadt Landstraß gelegene, gemauerte, mit dem Conscriptioens-Nro. 65 bezeichnete, ein Stock hohe Wohnhaus nebst dem dabey befindlichen 157 Dudt. Kloster messenden Garten, am 26. July d. J. um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Landstraß feilgeboten, und an den Meistbiethenden versteigerungsweise verkauft werden.

In diesem Hause befinden sich zur ebenen Erde ein Zimmer, zwey Keller und ein gewölbter Stall auf drey Stück Rindvieh; dann im ersten Stocke zwey große und ein kleines Zimmer, eine Küche, dann ein Speisgewölb. Das ganze Gebäude ist im guten Zustande, zum Handel zwischen Krain und Croatien, und zu einem Gasthause ganz geeignet, und wird bey der Versteigerung um 1033 fl. 20 kr. M. M. ausgerufen.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution zu Handen der Licitationecommission entweder bar, oder in öffentlichen auf M. M. und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder einen auf diesen Betrag lautenden vorläufig von gesagter Commission geprüften und als bewährt bestätigten Sicherstellungsact beizubringen, übrigens muß von dem Ersteller die Hälfte des Kaufspreises binnen vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter hohen Bestätigung des Versteigerungsactes bar erlegt werden; zur Bezahlung der andern Hälfte aber werden fünf Jahresfristen unter der Bedingung zugestanden, daß solche auf dem verkauften Hause und Gartel primo loco versichert, und mit Fünf von Hundert verzinst werden.

Die übrigen Kaufsbedingungen werden den Kauflustigen bey der Versteigerungstagsatzung bekannt gemacht, und können vorläufig, so wie die Beschreibung des Hauses und der Anschlag desselben, sowohl bey der k. k. Domainen-Administration hier, als in der Amtskanzley der Religionsfondsherrschaft Landstraß in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. illyr. Staatsgüter-Veräußerungscommission zu Laibach am
Franz Freyherr v. Buffa,
10. Juny 1824.
kaiserl. königl. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

B. 703.

Bekanntmachung ad No. 7862.

des k. k. inn. österr. k. k. Appellations-Gerichts.

(3) Bey dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte zu Laibach ist eine Rathsstelle mit Gehalt jährlicher 1400 fl., und dem Vorrückungsrechte in 1600 und 1800 fl. erlediget worden. Die um selbe sich in Competenz setzen wollenden Individuen werden angewiesen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich

auch über die unerläßliche Kenntniß der krainerischen Landessprache auszuweisen haben, inner vier Wochen, vom Tage als diese Kundmachung in der Zeitung erscheinet, in dem mit höchsten Hofdecrete vom 17. December 1819 vorgezeichneten Wege bey dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte einzubringen.

Klagenfurt am 4. Juny 1824.

3. 704.

K u n d m a c h u n g.

ad Nro. 7863.

(3) Bey dem k. k. inn. österr. k.üstentl. Appellations- und Criminal-Obergerichte ist eine Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Befoldungsclassen, erlediget worden. Jene, welche sich hierum zu bewerben gedenken, haben ihre belegten Gesuche, und zwar die bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehenden Bittwerber durch ihre Vorrücker, hier binnen längstens vier Wochen zu überreichen.

Klagenfurt den 1. Juny 1824.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 720

(2)

Nro. 3494

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen des Dr. Johann Oblak, Curators ad actum der Andreas- und Ursula Ruppitsch'schen minderjährigen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 7. Oct. 1823 allhier verstorbenen Ursula Ruppitsch, bürgerl. Färbers- Witwe, die Tagsetzung auf den 26. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem kais. kön. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 31. May 1824.

Nemtliche Verlautbarungen.

3. 759.

V e r l a u t b a r u n g.

(2)

In Folge Bewilligung einer wohlöbl. k. k. Staatsgüter- Administration vdo. 11. d. M., Nro. 2405, wird den 23. d. M. eine Minuendo-Versteigerung einiger im Sitticher Hofe in Laibach nothwendig gewordenen Baureparationen, bestehend in Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns- und Klampferarbeit, hierorts bey dem Verwaltungsamte der vereinigten Staatsgüter im deutschen Hause zu den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden, zu welcher Licitation alle Übernehmungslustigen hiermit eingeladen werden. Berv. Unt. der vereinigten Staatsgüter in Laibach am 16. Juny 1824.

3. 725

V e r l a u t b a r u n g

Nro 2316.

der Verkauf-Versteigerung einer zur Cameralherrschaft Gallenberg gehörigen Mahlmühle.

(2) In Folge einer hochlöblichen k. k. Staatsgüter-Veräußerungscommissions-Verordnung vom 31. v. M., Nro. 98, und Intimat's der wohlöblichen k. k. illirischen Staatsgüter-Administration vom 8. di. s. b., Nro. 2315, wird die zur Cameralherrschaft Gallenberg gehörige, am Medlabach in der Nähe des Dorfes Sagor und der dortigen Glas-Fabrik, dann im Bezirke Ponowitz gelegene, aus 3 Gängen und einer Stampfe bestehende Mahlmühle am 20. k. M. July um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzley der Cameralherrschaft Gallenberg im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgetothen werden.

Der Ausrufspreis ist auf 275 fl. 15 kr. C. M. bestimmt, und die wesentlichen Bedingungen dieser Veräußerung sind:

- 5) Er hat für das Beleuchtungs- Personale und Locale selbst zu sorgen.
 6) Er erhält die Bezahlung nach Verlauf jeden Vierteljahres gegen gestämpelte Quittung, und
 7) zum Ausrufspreis wird der buchhalterisch adjustirte Kostenbetrag pr. 6 fl. 26 kr. C. M. pr. Laterne angenommen.
 Magistrat Gräß am 20. May 1824.

3. 716.

B e r l a u t b a r u n g

(3)

der Arrestherstellung bey der Staatsherrschafft Weldeß in Oberkrain.

Nachdem vom hierortigen hochlöbl. k. k. Landespräsidio mittelst Verordnung vom 3. d. M., 3. 856, die Herstellung der baufälligen Arreste bey der Staatsherrschafft Weldeß bewilliget, und nebstbey befohlen wurde, daß die dießfällige Minuendo-Versteigerung hier in Laibach vorgenommen werden solle, so wird gesagte Versteigerung auf den 28. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Domainen-Administrations-Umstanzley abgehalten, und nach dem Abschlusse derselben die Arrestherstellung sogleich dem Mindestbiethenden überlassen werden. Ubrigens wird bemerkt, daß für diese Arrestherstellung

a) die Maurerarbeit auf	191 fl. 43/4 kr.
b) das Maurermateriale sammt Fuhrlohn	283 = 12 "
c) Steinmearbeit nebst Materiale und Fuhrlohn	72 = 28 "
d) Zimmermannsarbeit	125 = 45 "
e) Zimmermannsmaterialien nebst Fuhrlohn	225 = 17 "
f) Tischlerarbeit	102 = 30 "
g) Schlosserarbeit	275 = 36 "
h) Schmiedarbeit	78 = 30 "
i) Glaserarbeit	35 = 8 "
k) Hafnerarbeit sammt Fuhrlohn	12 = — "
l) Drahtnegarbeit	93 = 20 "
m) Klampferarbeit	3 = 20 "
n) Anstreicherarbeit	37 = 40 "
o) Gussarbeit, eigentlich die eisernen Ofen sammt Fuhrlohn	144 = 30 "

zusammen also auf . . . 1579 fl. 203/4 kr.

veranschlagt ist.

Welches den Bau Lustigen mit dem Besagte bekannt gemacht wird, daß der Bauplan, das Vorausmaß und der Kostenanschlag in der hierortigen Umstanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

K. K. illoy. Domainen-Administration zu Laibach am 11. Juny 1824.

3. 717.

B e r l a u t b a r u n g

Nro. 1434.

(3) Von der k. k. Staats- und Patronatsherrschafft Sittich in Unterkrain. Neustädter Kreiß, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 28. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Umstanzley dieser Staatsherrschafft die, mit hoher Subernial-Verordnung vom 6. May l. J., 3. 6043, und Kreisamts-Intimat vom 19. May l. J., 3. 4316, bewilligte Bauberstellung an der Kirchen- und Thurmbedachung der Pfarrkirche zu Sittich, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Mindestbiethenden überlassen werde. Zu dieser Versteigerung wird Jedem, der das 10proc. Badium des Ausrufspreises jener Artikel, für die derselbe licitirt, zu erlegen, oder sich sonst mit gehörigen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit seiner Vermögensumstände wegen auszuweisen vermag, der Zutritt gestattet.

Nach dem von der k. k. Provinzial-Staats-Buchhaltung adjustirten Kostenüberschlage betragen:

a) die Maurerarbeiten	5 fl. 46 1/4 kr.
b) das Maurermateriale	14 . 48
c) die Zimmermannsarbeit	33 . 32
d) das Zimmermannsmateriale	274 . — 1/2
e) die Tischlerarbeit	14 . —
f) „ Schlosserarbeit	5 . —
g) „ Klampferarbeit	43 . 53 1/2
zusammen	416 fl. — 1/2 fr.

Nach Gattung der Professionisten und des Materials wird diese Licitation theilweise vorgenommen werden. Die Unternehmungsliebhaber werden mit dem Bemerkten zu dieser Versteigerung vorgeladen, daß die Kostenüberschläge und Licitationsbedingnisse in dieser Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß es jedem frey stehe, bey dieser Versteigerung auch mehrere Material-Gattungen und Arbeiten, oder auch alle zusammen im Einzelnen zu übernehmen.

R. K. Staats- und Patronats Herrschaft Sittich am 9. Juny 1824.

Z. 713 K u n d m a c h u n g. Nro. 6644.

(3) Von der k. k. illyr. kustenländischen Zollgefällen-Administration wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem Paul Jessouscheg, Pächter des Fleischdazgefalls der Hauptgemeinde Dorneg im Bezirke Prem, und Anton Würth, Dazgefalls der Hauptgemeinde Senofetsch und Práwald, im Bezirke Senofetsch, die eingegangenen Licitations-Bedingnisse nicht zugehalten, und auch in den ihnen zugestandenen Zahlungs-Verlängerungs-Terminen ihre Verpflichtungen nicht erfüllt haben, das Fleischdazgefall der Hauptgemeinde Dorneg im Bezirke Prem, am 6. July l. J. in der Amtskanzley bey der Bezirks-Obrigkeit in Adelsberg, und das Fleischdazgefall der Hauptgemeinde Senofetsch und Práwald, im Bezirke Senofetsch am 7. July l. J. in der Amtskanzley bey dem k. k. Weinimpositions-Amte Práwald, an beyden Tagen Vormittags um 9 Uhr, unter den gewöhnlichen, bey dem löbl. k. k. Adelsberger Kreisamte, den sämtlichen dort freisigen Bez. Obrigkeiten, dem k. k. Weinimpositions-Amte Práwald, und bey der Licitations-Commission selbst eingesehen werden könnenden Licitations-Bedingnissen, auf Gefahr und Kosten der gegenwärtigen obgedachten Pächter, im öffentlichen Versteigerungswege hinten gegeben, und für die Hauptgemeinde Dorneg der Betrag von 408 fl., und für Senofetsch und Práwald der Betrag von 753 fl. als Ausrufspreis für Ein Jahr angenommen werden wird.

Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beysatze eingeladen, daß der Anfangstermin der fráglichen Pachtungen auf den 1. August l. J., außer wenn nicht besondere Hindernisse dagegen eintreten sollten, in welchen, so wie im Zugestehungs-Falle jedoch den Erstehern der Tag, an welchen sie in das Benützungsrecht einzutreten haben, mit eigenem Decrete eröffnet werden wird, und die Dauer der Pachtzeit bis auf den letzten October 1825 festgesetzt sey.

Laibach am 11. Juny 1824.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 735 Feilbietungs-Edict. Nro. 209.
 (2) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Landstraf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Schenner von Gurtfeld wider Franz Staria

den Jungen von St. Barthelmä, wegen gemäß gerichtlichen Vergleiches dd. 10 et intabulato 21. Dec. 1823 schuldigen 130 fl. c. 2. c., die öffentliche Feilbietung der dem Franz Staria eigenthümlich gehörigen, zu Großroje liegenden, und der Pfarrgült St. Barthelmä sub Urb. Nro. 130 et Rectf. Nro. 97 dienstbaren, auf 83 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten unbehaubten 1/2 Hube sammt darauf stehenden Feldfrüchten, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drei Tagsetzungen, und zwar für die erste der 5. July, für die zweite der 5. August, und für die dritte der 2. Sept. l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Früh in loco der Realität mit dem Besatze festgesetzt wurde, daß wenn besagte Realität oder die Früchte weder bey der ersten oder zweiten Tagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so werden alle Kauflustigen, insbesondere aber die allenfalls auf diese Realität intabulirten Gläubiger an obbesagten Tagen und Stunden in loco derselben zur Feilbietung mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen, daß die Kaufsbedingungen wie auch die Schätzung hierorts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschafft Landstraf am 5. Juny 1824.

Z. 736.

Verlaß- U b h a n d l u n g.

Nro. 221.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Landstraf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der Verlaßverhandlungen nachfolgend namentlich verstorbenen Bezirksinsassen in dießbezirksgerichtlicher Amtskanzley nachstehende Tagsetzungen anberaunt worden, als:

am 2. July l. J.

nach Anton Wutscher von Landstraf;

am 7. July l. J.

nach Anton Worthe von Obermarcharoug;

am 9. July l. J.

nach Margareth Kögel von St. Barthelmä;

am 13. July l. J.

nach Lucas Lusteg von Ladendorf;

am 16. July l. J.

nach Johann Bagnsche von Midouza, und Johann Sagorj von Uratno;

am 20. July l. J.

nach den Eheleuten Johann und Maria Barboritsch von Straschnick, und;

am 23. July l. J.

nach Johann Persche von Landstraf.

Es werden sonach alle jene, welche auf einen obiger Nachlässe unter welchem immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu haben vermeinen, so auch, die zum Verlasse schulden, an obigen Tagen Früh von 9 bis 12 Uhr um so gewisser zu erscheinen vorgeladen, als widrigens die betreffende Verlaßabhandlung geschlossen, und das Vermögen den sich legitimirten Erben angeantwortet, die ausbleibenden Verlassenschuldner aber im Wege Rechts belanget werden würden.

Bezirksgericht der Staatsherrschafft Landstraf am 11. Juny 1824.

Z. 696.

Versteigerung

Nro. 1341.

des dem Anton Bregar, vulgo Zent, gehörigen Grundes sammt Fahrnissen zu Doob, am 2. July 1824.

(3) Vom Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschafft Sittich, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Franz Kien, indgemein Einzely, Hofkütter in Breg bey Doob, de praes. 29. May l. J., Zahl 1321, in die executiv Versteigerung der dem Anton Bregar, vulgo Zent zu Doob gehörigen, der Religionsfondsherrschafft Sittich sub Urb. Nro. 82 zinsbaren, sammt An- und Zugehör auf 93 fl. 20 kr. geschätzten Hube, und der hiesbey befindlichen, auf 72 fl. 55 kr.

vertheuerten Fahrnisse, wegen schuldigen 472 fl. 32 kr., der rückständigen Zinsen- und Eintreibungs-Kosten, gewilliget worden.

Zur Vornahme der Versteigerung werden die Tagsatzungen auf den 2. Julio, 3. August und 3. September l. J., und zwar für den Hubgrund früh von 9 bis 12 Uhr, für das Mobilarvermögen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, bey dem behauften Grunde zu Doob mit dem Besage angeordnet, daß wenn diese Hubrealität und die Beweglichkeiten bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würden.

Kauflustige und die intabulirten Gläubiger, Legtere zur Vermahrung allfälligen Nachtheils, werden mit dem Anhange hiezu geladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hierortiger Bezirkskanzley eingesehen werden können.

Sittich am 30. May 1824.

Z. 692.

(3)

Nro. 345.

Ueber Ansuchen des Simon Sporn ist die öffentliche Versteigerung des dem Bartholmä Urantsch gehörigen, auf 250 fl. gerichtlich geschätzten Freysackerß im Krainburger Felde, wegen schuldigen 380 fl. M. M., im Executionszuge bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 8. Julio, 7. August und 9. Sept. mber 1824 Vormittags um 9 Uhr im Orte der Lage mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realität bey der ersten und zweyten Tagsatzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bey der dritten aber auch unter demselben hinten gegeben werden wird.

Bezirksgericht Kieselstein in Krainburg den 5. Juny 1824.

Z. 694.

E d i c t.

Nro. 206.

(3) Alle jene, welche auf die Verlassenschaft der am 1. August 1810, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Eva Mahortschitsch, Tischlermeisters. Witwe in Neustadt, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben zu Anmeldung und Darthnung desselben den 6. Julio 1824 Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Geriatskanzley entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtiate sogleich zu erscheinen, als sie sich widrigens die aus der Unterlassung entstehenden gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden. Bezirksgericht Neustadt am 6. Juny 1824.

Z. 693.

E d i c t.

(3)

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfondsberrschaft Landstraß wird anmit bekannt gemacht, daß am 3. Julio 1824 frühe um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley der zu dieser Herrschaft eigenthümlich gehörige Prewkeger-Schlafrunkrein, in Folge Bewilligung der Wohlhöl. k. k. ill. k. k. Domainen-Administration vom 4. Juny d. J., Zahl 2236, auf zehn Jahre im Wege der Versteigerung in Pacht gegeben werden wird. Van. Straß am 5. Juny 1824.

Z. 690.

Einberufung der Rekrutirungs-Flüchtlinge.

(3)

Stephan Bodnig von Westert, Haus Nr. 3, und Mathias Trover von Eisnern, H. Nro. 45, welche da sie sich auf die erlassene Vorkorderung zur Completirung der Reserve nicht gestellt haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen drey Monathen vor dieser Bezirksobriakeit einzufinden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen selbe nach den hierüber bestehenden Vorschriften vorgegangen würde.

Bezirksobriakeit Laß am 3. Juny 1824.

Z. 719

E d i c t.

Nro. 841.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun zu Laibach wird kund gemacht, daß der mit dießgerichtlichem Edicte vom 23. Febr. d. J. Nro. 279 über das gesammte

Vermögen des Carl Homann von Jeshza eröffnete Concurß in Erledigung des Besuchs aller Gläubiger aufgehoben worden sey.

Laibach am 12. Juny 1824.

Z. 722.

A n z e i g e.

(3)

Unterfertiger erlaubt sich, einem verehrten Publicum ergebenst bekannt zu machen, daß die Auspielung der Herrschaft Raunach und Gerlachstein bestimmt den 10. November d. J. vorgenommen wird, und bittet daher gehorsamst um geneigte Abnahme der Lose. Zugleich empfiehlt er sich mit feinem und mittelfeinem Kaffeh, scharfem Essig, fein Violet=Indigo, gutes Dehl, rothen gemahlenen Sandel, fein und mittelf. Fiumaner Raffinad=Zucker, Kranzfeigen cc.

Laibach am 14. Juny 1824

Johann Carl Dppitz,
am neuen Markt.

Z. 723.

R ü c k t r i t t s = E n t s a g u n g

(3)

bey der Lotterie von Raunach et Gerlachstein.

Durch die überaus günstige Aufnahme, welche die Auspielung der Herrschaften Raunach et Gerlachstein, sowohl im In- als Auslande gefunden, sieht sich das Großhandlungshaus Dl. Coiths Söhne bereits in die angenehme Lage versetzt, hiermit die Anzeige machen zu können, daß bey dieser Auspielung kein Rücktritt mehr Statt findet, und die Ziehung derselben demnach am 10. November d. J. bestimmt und unabänderlich vorgenommen wird. Die so namhaften Gewinnste, welche diese Lotterie darbietet, bestehen:

1. in der Herrschaft Raunach, wofür eine Ablösungssumme von 20.000 Stück f. l. Ducaten im Golde gebothen wird;
2. in dem Gute Gerlachstein, wofür eine Ablösungssumme von 5000 Stück f. l. Ducaten im Golde gebothen wird;
3. in 10.477 Geldgewinnsten von 1000 bis 1 Stück Ducaten im Golde, weitere 20.000 Stück Ducaten betragend, wornach sich ein Gesammtbetrag von 45.000 Stück Ducaten im Golde an baren Gewinnsten ergibt.

Nachdem das verehrliche Publicum die augenscheinlichen und allgemeyn als überwiegend anerkannten Vortheile dieser Lotterie so sehr zu würdigen gewußt hat, wodurch sich das Großhandlungshaus Dl. Coiths Söhne verpflichtet fühlt, Alles, was in seinen Kräften steht, aufzubieten, um dieses Spiel auch fernerhin in dem höchstmöglichen Anwerthe zu erhalten, so erklärt sich dasselbe bereit, bey jedermahliger Abnahme und Bezahlung von zehn Losen, ein eilftes gewöhnliches schwarzes Los (in Ermanglung der bereits vergriffenen rothen Prämienlose), als Freylos unentgeltlich zu verabfolgen.

Das Los kostet 10 fl. W. W., das ist 4 fl. C. M., zu finden bey

Laibach den 14. Juny 1824.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelßmann.

Z. 724

N a c h r i c h t.

(3)

Beym Unterzeichneten in der Capuciner=Vorstadt No. 8, nächst dem Elephanten=Bieth an der Wiener=Strasse, ist ein großes, feuersicheres, für Getreide oder Wein anwendbares Magazin, wobey auch eine Schupfe fürs Geschirr sich befindet, zur Michaelizeit d. J. auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu verlassen.

Franz Koller.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 741.

Bekanntmachung.

Nro. 7019.

(Auf Schiffmühlen können keine gerichtlichen Vormerkungen bewilliget werden.)

(1) Seine Majestät haben unterm 9. laufenden Monats folgende allerhöchste Entschliessung herabgelangen zu lassen geruht:

„Da Schiffmühlen bewegliche Sachen sind, so gehören dieselben nicht in die Grundbücher, und können auch Pfandrechte auf dieselben, durch Eintragung der Forderungen in die Grundbücher auf dieselben nicht erworben werden.“

„Was die Schiffmühlgerechtigkeiten betrifft, so sind dieselben nach den bestehenden Gewerbsgesetzen zu beurtheilen.“

Welches zu Folge hoher Hofkanzley-Verordnung vom 13. May l. J., Z. 14545, hiemit verlaublichet wird.

Laibach den 22. May 1824.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler, k. k. Sub. Rath.

Z. 744.

Concurs-Ausschreibung.

ad Nro. 7590.

(1) Da die erste Amts-officiers-Stelle bey der k. k. Cam. Kreis-casse zu Görz, mit der Besoldung von 500 fl. in Erledigung gekommen ist, so haben diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, binnen 6 Wochen ihre documentirten Gesuche bey dem k. k. Gubernium zu Triest einzureichen, und mit denselben nachzuweisen:

- 1) daß der Gesuchsteller, wenn nicht die philosophischen, doch die Gymnasial-Studien zurück gelegt habe;
- 2) daß er die Rechnungs-Wissenschaft mit gutem Fortgange erlernte;
- 3) daß er die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache und der Cassemanipulation besitze;
- 4) daß seine Conduite unausständig sey;
- 5) daß er im Erfordernißfalle eine Caution von 1500 bis 2000 fl. zu leisten im Stande sey;
- 6) daß er die für den Cassedienst vorgeschriebene Prüfung bestanden habe, und endlich
- 7) muß er sein Vaterland, Religion und seinen Stand anzeigen, so wie auch sein Alter, und die bis nun geleisteten Dienste nachweisen.

Von dem k. k. k.üstentl. Gubernium. Triest am 29. May 1824.

Z. 750.

Concurs-Verlautbarung.

ad Nro. 7981.

(1) An der k. k. deutsch-italienischen Mädchen-Hauptschule zu Rovigno im Istria-ner-Kreise ist die Lehrstelle der dritten Classe, mit welcher ein jährlicher Gehalt von Dreyshundert Gulden C. M. aus dem k. k. Schulfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene weiblichen Individuen, welche für gedachte Stelle competiren wollen,

(B. Bepl. Nr 50. d. 22. Juny 1824.)

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungstagfahungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweyte auf den 5 Juny und die dritte auf den 19. July 1824, jedesmahl um 9 Uhr früh in loco Viculaf mit dem Anbange beftimmt, daß wenn diese Halbhube weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagfahung weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Vicitation auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll. Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Haaberg am 21. Februar 1824.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagfahung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Nr. 1508.

(1)

Nr. 1587

Das Bezirksgericht Staatsb. Pach macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Hrn. Joh. Peter Plaus, Gewerken zu Eisnern, in die Amortisirung des vorgetlich in Verlust gerathenen, auf sämtliche, auf Röhmen des Hrn. Joh. Peter Plaus grundbüchlich angeführten Realitäten, zu Gunsten der Frau H. l. Plaus, geb. Radomisch, intabulirten Heirathsvertrages ddo. 18. August 1785 et intab. 17. Juny 1790, respve. dessen Intabulations-Certificats gemilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus benannter Urkunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hierorts gegenwärtig geltend zu machen, widrigens benanntelrkunde, respve. deren Intabulations-Certificat, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Staatsberrschaft Pach am 28. October 1823.

Nr. 309

E d i c t.

ad n. o. 105.

(1) Von dem Bez. Ger. Herrschaft Weiskensfeld wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Alois Rasinger, k. k. Postmeisters und Realitätenbesizers, auch Bergewerken zu Würzen, in die Amortisirung folgender, auf den vorhin Laurenz-, nun Alois Rasinger'schen, der Herrschaft Weiskensfeld sub Urb. Nro. 307 zinsbaren Realitäten intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Urtheils in Sachen der Johanna Bapt. Egger'schen Verlassmasse wider Laurenz Rasinger, wegen zuerkannten 2330 fl. 48 kr. c. s. c., ddo 30. July et intabulato 7. December 1804;

b) des Urtheils in Sachen der Johanna Bapt. Egger'schen Verlassmasse wider Laurenz Rasinger, wegen zuerkannten 2078 fl. c. s. c., dd. 30. July et intabulato 7. December 1804, gemilliget worden.

Es haben daher alle jene, welche aus gedachten Urtheilen einen Anspruch zu machen gedenken, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte, gegenwärtig geltend zu machen, als widrigens diese Urtheile, respve. deren Intabulations-Certificat für kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Kronau am 2. März 1824.

Nr. 350

E d i c t.

Nro. 230.

(1) Vom Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Mibelsätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gregor Kobas, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender, auf der vorhin Matthäus und Magdalena Wergusch'schen, nun dem Gregor Kobas gehörigen, dem Religionsfondsgute Pach sub Urb. Nro. 47 dienstbaren, zu Postenig gelegenen Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des zwischen Matthäus Wergusch und dessen Gattinn Magdalena gebornes Hofscheyer geschlossenen Ehecontractes dd. et intab. 29. Jänner 1795;

h) des zu Gunsten des Joseph Draxler unterm 18. July 1817 intab. Urtheils dd. 12. Juny 1817, wegen 115 fl. 15 kr. c. s. c.;

c) des Urtheils dd. 12. Juny 1817, et intab. 15. July 1817, zu Gunsten der Maria Draxler, wegen 162 fl. 14 kr. gewilliget worden.

Demnach haben alle jene, welche aus diesen Urkunden aus noch immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowenig vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificates, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden wür en.

Bezirksgerichte Staatsherrschaft Michelsstätten den 3. März 1824.

3. 1046.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Bad macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Mathias Hribernig, in die Amortisation nachfolgender, auf der zu Uttenlach N. 3. 3 liegenden, dem Gute Uttenlach zinsbaren Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden resp. deren Intabulations-Certificates, als:

a) des auf den Johann Döbler lautenden Schuldbriefes ddo. 18. September 1770 et intabulato 31. July 1782, pr. 850 fl. P.W.;

b) der auf den Georg Anton Radovitsch lautenden Cession ddo. et intabulato 10. October 1777, pr. 850 fl. P.W.;

c) des auf den Anton Georg Radovitsch lautenden Schuldbriefes ddo. et intabulato 30. December 1782, pr. 250 fl. P.W.;

d) des auf den Anton Radovitsch lautenden Schuldbriefes ddo. 4. October 1783 et intabulato 7. November 1783, pr. 200 fl. P.W.;

e) des zwischen der Catharina Peterlin und Urban Kaschman geschlossenen Heirathsvertrages ddo. 15. May 1788, pr. 750 fl. P.W.; und endlich

f) der in Verlust gerathenen auf die Martin Dollenus de Verloschasse lautenden Obligation ddo. 30. December 1808, pr. 12000 fl. P.W. S. 3. gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus den benannten Urkunden etwa Ansprüche zu machen vermeinen, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sowenig hierorts rechtsgeltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Mathias Hribernig, nach Verlauf dieser Zeit, dieselben für kraft- und wirkungslos erklärt werden.

Bezirksgericht Staatsh. Bad am 24. August 1823.

3. 1530.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Judermann, in die Ausfertigung der Amortisationsbediete hinsichtlich nachstehender, auf den vorhin Dominik Proffen'schen, nun dem Alex Sabusch, gehörigen, der Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. No. 30 und 96 zinsbaren, zu Michelsstätten gelegenen Realitäten intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) der auf Herrn Andreas Ignaz Planing lautenden Schulobligation dd. 14. October 1795, et intabulato 6. November 1795, pr. 165 fl. P.W.;

b) der auf ebendenselben lautenden Schulobligation, dd. 14. July 1796, et intabulato 18 July 1796, pr. 55 fl. P.W., gewilliget worden.

Demnach haben alle jene, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowenig vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificates auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 15. December 1823.

3. 1467.

(1)

Nro. 675.

Vom dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auerberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Saukouy von Saukouje, in die Ausfertigung der Umdertificationseidicte, hinsichtlich nachstehender, auf die der Graffschaft Auerberg sub Rect. Nro. 15 et Urb. Nro. 31 dienstharen, zu Pudlog gelegenen 5 1/2 Kaufrechtshube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des auf den Mathias Saukouy, von Mathias Duschal ausgestellten Schuldbriefes dd. 8. Februar intab. 1. März 1799, über 40 Kronen;
- b) des von Ebendemselben an Ebendemselben ausgestellten Schuldbriefes dd. 29. May 1800 intab. 17. May 1806, pr. 20 Kronen, gewilliget worden.

Jene also, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificat, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödet erklärt würden.

Auerberg den 12. November 1823.

1. 3. 1509.

(1)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch, nachfolgender auf dem in der Stadt Laß sub Cons. Nr. 117 liegenden, der Stadt Laß sub Urb. Nr. 108 zinsbaren Hause sammt Zugehör intabulirter, vorgeblich in Verlust gerathener Urkunden, resp. der Intabulationscertificat, als:

- a) des zu Gunsten des Jgnaz Ambrusitsch intabulirten Schuldscheines dd. et intab. 7. Jänner 1785, pr. 510 fl.;
- b) des zu Gunsten der Elisabeth Ambrusitsch intabulirten Ehevertrages dd. 13. et intab. 25. Jänner 1785, pr. 310 fl., und endlich
- c) des zu Gunsten des Michael Ambrusitsch intabulirten Übergabvertrages dd. et intab. 7. März 1809, pr. 1700 fl. gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus einer oder der andern dieser Urkunden einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogleich hierorts geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch benannte Urkunden, resp. deren Intabulationscertificat, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden.

Bezirksgericht Staatsbh. Laß am 10. December 1823.

3. 695.

E d i c t.

Nro. 208.

(3) Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in die öffentliche Feilbiethung der zum Verlaß des seel. Anton Surz, vulgo Skerle von Neustadt gehörigen, auf 1100 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und in Neustadt sub Cons. Nro. 50 stehenden Hauses sammt Garten, dann einer am obern Thore stehenden Dreschtonne und Harpe, und zweyen Aeckern, wean dem Santo Rainovich von Schuschize schuldigen 203 fl. M. M. und 3 pret. Zinsen c. s. c., in via executionis gewilliaet worden.

Zur dießfälligen Feilbiethung wird der 5. July, 5. August und 5. September l. J. frühe um 9 Uhr in däßiger Amtskanzley mit dem Anhange bestimmt, daß wenn besagte Realitäten weder bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertb hinten gegeben werden.

Wozu alle Kaufsuchigen zu erscheinen eingeladen werden.
Bezirksgericht der Staats Herrschaft Neustadt am 5. Juny 1824.

3. 709.

E d i c t.

(3)

Vom dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Münselndorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Wertmann, von Münselndorf, Erläuser

der in Goditz gelegen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nro. 314, 294 et Rect. Nro. 234 et 27 ansehbaren zwey Wiesen, und des Florian Pogatschnig von ebens dort, Eigenthümers der dem Baron Kauberistrea Beneficio St. Barbara, sub Urb. Nr. 25 dienstbaren 13 Hube, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf obigen Realitäten intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des von Aaron Strov wider Florian Pogatschnig, wegen 678 fl. Capitals und 4 pcto. Interessen seit 18. Februar 1819, erwirkten Urtheiles ddo. 25. May, intab. im Executionswege 29. Juny 1819, und

b) des zwischen Florian Pogatschnig und Johann Bouk geschlossenen Pachtvertrages, ddo. 25. Februar intab. 1. März 1820 genehmiget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem Bezirksgerichte, sofern es anzumelden und anhängig zu machen, als im Widersigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getodet, kraft- und wirkungslos erklärt und in Folge solcher Erklärung auf ferneres Ansuchen bey den betreffenden Grundbuchämtern extabulirt werden würden.

K. K. Bezirksgericht Staatsb. Münkendorf am 25. May 1824.

3. 707.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey über wiederholtes Ansuchen der Maria Godek von Steinberg, wie der Mathias Godek von Dselze, wegen rückständigem Lebensunterhalt, in die öffentliche Feilbiethung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, zu Dselze liegenden, dem Gute Weineg unterthänigen, auf 655 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im Wege der Execution genehmiget, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, nämlich der 30. April, 28. May und 30. Juny l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormitags mit dem Anhange anberaumt worden, daß wenn diese Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Kauflustige haben demnach an obgenannten Tagen und Stunden im Orte der Realität zu erscheinen, woselbst auch die dießfälligen Licitationsbedingnisse bekannt gemacht werden. Davon auch die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte vorgeladen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 1. Juny 1824.

Anmerkung. Bey der zweyten Versteigerung ist abermahls kein Kauflustiger erschienen.

3. 706.

E d i c t.

ad Nro. 113.

(3) Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Neustadt wird bekannt gegeben: Es habe Franziska geborne Seifrid, verwitwete Groschel in Grätz, um Todeserklärung ihres vor mehr als 30 Jahren in den österreichischen Kriegsdiensten gestandenen, und seit der Zeit unwissend wo befindlichen Bruders Ignaz Seifrid angesucht, daher derselbe binnen Einem Jahre vor dieses Gericht zu erscheinen, oder dasselbe, oder seinen unter einem aufgestellten Curator Herrn Stephan Murgel, Deutschen-Ordens-Commenda-Verwalter, auf eine oder and

dere Art in die Kenntniß seines Lebens zu sehen habe, im Widrigen man zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

Bezirksgericht Neustadt am 10. Juny 1824.

Z. 712. Licitations = Verlautbarung. (3)
 Von dem Bezirks = Gerichte Egg ob Podpetsch ist auf Anlangen des Herrn Joseph Gressel, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, wider den Herrn Joseph Schurbi von Lichtenegg, wegen an erstern schuldig gehenden 1500 fl. C. M. c. s. c., in die executiv Feilbiethung mehrerer mit Pfand belegten und geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungs = Stücke, Bettgewand, Wäsche, Wein- und Getreid = Vorrath, Vieh und Viehfutter, Weingeschirre, Meierey = und Wirthschafts = rüstungen, gemilliget worden. Zu diesem Ende werden drey Feilbiethungs = Tagssatzungen, und zwar für die erste und zweyte der 1. und 31. July, und für die Letzte der 16. August 1824, jedesmahl in den gesetzlichen Stunden mit dem Besatze festgesetzt, daß falls diese Effecten weder bey der ersten noch bey der zweyten um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden würden.

Kauflustige werden an obbenannten Tagen und Stunden in loco des Guts Lichtenegg in Moraitzsch zu erscheinen vorgeladen.

Bezirks = Gericht Egg ob Podpetsch den 9. Juny 1824.

Z. 738. A n z e i g e. (1)
 Montag, das ist den 28. Juny 1824, Nachmittags um 3 Uhr werden am Rathhause zu Laibach 84 Bände Krüniz Encyclopädie mittelst Licitation aus freyer Hand gegen bare Bezahlung an den Meistbiether verkauft. Dieses Werk ist gut conservirt, schön eingebunden und empfiehlt sich des Inhalts wegen, an Jedermann um so mehr, als es wahrlich einlich viel unter dem Werthe wird erstanden werden können.

Laibach am 15. Juny 1824.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach vom 19. Juny 1824.

Ein nieder = österreichischer Meyen	}	Weizen	2 fl. 31	fr.
		Rufuruz	— " —	"
		Korn	— " —	"
		Gersten	— " —	"
		Hiers	1 " 37	"
		Haiden	1 " 18	"
		Hafer	1 " —	"

Pränumerations-Anzeige.

Da mit Ende dieses Monats die halbjährige Pränumeration des ersten Semesters abläuft, so danket die Verlags-Handlung allen resp. Herren Abonnenten für die bisherige Abnahme, und bringt zugleich in Erinnerung, Ihre Bestellungen für das zweyte Semester gefälligst noch im Laufe dieses Monats an die unterzeichnete Verlags-Handlung gelangen zu lassen, widrigens für die sich etwa später meldenden Herren Pränumeranten der Nachtheil entstehen würde, die vorgelaufenen Nummern der Zeitung einbüßen zu müssen, weil die Auflage nur nach der Zahl der Pränumeranten berechnet wird.

Zugleich sieht sich die Verlags-Handlung genöthiget, diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche noch Rückstände von den verlaufenen Pränumerationen haben, dringend zu ersuchen, dieselben ehestens zu berichtigen, da man sich sonst gedrungen sähe, in Zukunft nur gegen vorhinein erfolgte Entrichtung des Pränumerations-Betrages die Zeitung zu verabfolgen.

Der Pränumerations-Preis dieser Zeitung, sammt Jährlichem Blatt und Beylagen, bleibt fortihin derselbe, nämlich:

in der Stadt für das ganze Jahr	6 fl. 30 kr.	für das halbe Jahr	3 fl. 15 kr.
mit Couvert im Comptoir	7 = 30 =	= = =	3 = 45 =
portofrey mit der Post	9 = — =	= = =	4 = 30 =

Das Jährliche Blatt wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Zeitung) verabfolgt. Der Pränumerations-Betrag ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.	halbjährig mit	1 fl. — kr.
mit Couvert	2 = 30 =	= = =	1 = 15 =
mit der Post	3 = 30 =	= = =	1 = 45 =

Bestellungen können entweder, mit portofreyer Einsendung des Pränumerations-Betrags, im Zeitungs-Comptoir, oder bey dem hiesigen löbl. k. k. Ober-Postamte, so wie auch bey den zunächst liegenden k. k. Postämtern geschehen.

Laibach, den 8. Juny 1824.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 731. **Concurs-Verlautbarung** **ad Nr. 7982.**
für das Lehramt der ersten Classe oberer Abtheilung an der Knabenhauptschule
zu Klein-Lussin.

(1) Für das an der deutsch-italienischen Knabenhauptschule zu Lussin-piccolo erledigte Lehramt der obern Abtheilung der ersten Classe, mit dem Gehalte jährlicher Dreyhundert Gulden aus dem Schulfonde, wird hiemit zu Einreichung der Bittgesuche der Concurs bis Mitte July d. J. dergestalt eröffnet, daß die Gesuche von den Bittstellern eigenhändig geschrieben, bey diesem Gubernium, an welches sie zu stylisiren sind, binnen der besagten Concurs-Frist eingereicht, und mit den erforderlichen Documenten und Zeugnissen über Alter, Vaterland, Stand, Religion, Moralität, Gesundheit und Lehrfähigkeit, dann vollkommene Kenntniß nicht nur der deutschen, sondern auch der italienischen Sprache versehen seyn müssen.

Vom k. k. küssenländischen Gubernium. Triest am 5. Juny 1824.

Z. 732 **Concurs-Verlautbarung** **ad Nro. 7984.**
für die an der Knaben-Hauptschule zu Cherso erledigte Gehülfsen-Stelle.

(1) Für die an der k. k. deutsch-italienischen Knaben-Hauptschule zu Cherso im Mitterburger Kreise erledigte Gehülfsen-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweyhundert fünfzig Gulden aus dem Schulfonde, wird der Concurs zur Einreichung der Bittgesuche, welche an dieses k. k. Gubernium stylisirt, und von den Bittwerbern eigenhändig geschrieben werden müssen, bis Mitte July d. J. hiermit eröffnet und zugleich erinnert, daß sich die Bittwerber mit glaubwürdigen Documenten über Alter, Vaterland, Stand, Religion, Moralität, Gesundheit und Lehrfähigkeit, dann vollkommene Kenntniß nicht nur der deutschen, sondern auch der italienischen Sprache ausweisen, und ihre Gesuche bis zum Ausgange der Concursfrist bey dieser Landesstelle einreichen müssen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest am 5. Juny 1824.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 754. **K u n d m a c h u n g.** **Nr. 5299.**

(1) Hinsichtlich der in diesem Jahre vorzunehmenden Conservations-Arbeiten in dem hiesigen Inquisitionshause, wurde mit hoher Sub. Verordnung vom 4. Erh. d. dieses, Z. 7619, eine Minuendo-Licitation angeordnet. Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten Lust haben, werden demnach den 2. k. M. July, um 9 Uhr Vormittags in das Kreisamt zu erscheinen hiemit eingeladen.

Die Baukostenüberschläge, was dabey an Maurer-Arbeit und Materiale, dann an Zimmermanns-Arbeit und Materiale, ferner was an Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser-, Klampfer-, Schmied-, Drahtner-, Binder- und Anstreicher-Arbeit erforderlich sey, können bey dem Kreisamte in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 17. Juny 1824.

(3. Beyl. Nro. 59. d. 22. Juny 1824.)

Z. 757

K u n d m a c h u n g.

(1)

Nachdem hohen Orts wegen Herstellung einer neuen Brücke über den Laibach-
fluß in der Stadt nächst der St. Jacobskirche eine Minuendo-Licitation an-
ordnet worden ist, so wird diese am 5. t. M. um 9 Uhr Vormittag beym Kreis-
amte hier vorgenommen werden.

Der Kosten-Ueberschlag beträgt, da die Beystellung einiger Baumaterialien
vorläufig schon versteigert wurde, nach Ausscheidung derselben nun noch an

Zimmermanns-Arbeit	1262 fl. 54 1/3 fr.
detto Materiale	1121 „ 24 1/3 „
Maurer-Arbeit	34 „ 14 1/2 „
detto Materiale	81 „ 40 „
Schmiede-Arbeit	880 „ 8 — „
Unstreicher-Arbeit	278 „ 27 — „

Zusammen 3658 fl. 48 1/6 fr.

Wozu sonach alle Unternehmungslustigen mit dem Beyfaze vorgeladen wer-
den, daß der Bau-Plan beym Kreisamte erliege und nebst den Licitationsbedinge-
nissen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne

K. K. Kreisamt Laibach am 18. Juny 1824.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 756.

L'I. R. Comando superiore di Marina deduce a ad Nro. 3687.
omune Notizia.

(1) Che nel giorno 25 Giugno corrente alle ore 11. antimeridiane nella sala solita sovrop-
posto alla porta principale dell' I. R. Arsenale in Venezia, si apriranno li pubblici esperi-
menti d'asta per deliberare a favore di chi più ribasserà li prezzi fiscali, la fornitura di
varj e parecchi pezzi di ricambio per armi da fusco novelle di dodici piante d'Olino di
elevate dimensioni.

Il Capitolato relativo ad ognuno delle surriferite due licitazioni ed il dettaglio degli
oggetti trovasi ostensibile presso l' I. R. Comando Divisionale Marittimo residente in
Trieste.

Venezia li 5 Giugno 1824.

Il Comandante superiore dell' I. R. Marina Amileare Marcheso Paulucci g. m. 3
L'Intendente in Capo Referente Economico dell' Arsenale.
G. Francesco Nob. de Zanetti.

Z. 751.

Verlautbarung.

Nro. 463

(1) Mit Bewilligung der wohlbl. k. k. illoirischen Domänen-Administration vdo.
14. May d. J., Nro. 1940, wird die Beyschaffung mehrerer Kanzley-Einrichtungsküde,
dann die an dem herrschaftlichen Weinsteller in Reber erforderlichen Baueinstellungen,
wobey für erstere 50 fl., und zwar:

an Tischlerarbeit	44 fl. — fr.
„ Schlosserarbeit	6 „ — „
für letztere aber 183 fl. 39 fr., und zwar:	
an Maurerarbeit	8 „ 51 „
„ Maurer-Materiale	17 „ 36 „
„ Zimmermannsarbeit	15 „ 14 „
„ Zimmermanns-Materialien	70 „ 24 „
„ Stroheckerarbeit	18 „ — „
„ Strohecker-Materialien	53 „ 44 „

adjustirt wurden, am 21. t. M. July 1824 von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Rupertsdorf an den Mindestbietenden überlassen werden, worüber die Bedingnisse bey diesem Amte eingesehen werden können.

Berm. Amt der t. t. Staatsh. Rupertsdorf am 16. Juny 1824.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 753. Einberufung der Rekrutirungs-Flüchtlinge des Bezirks Rupertsdorf. Nr. 552.

(1) Mathias Luser von Unternassenfeld, Haus Nr. 11, Pfarre St. Barthelma, und Martin Hudaklen von Altendorf, Haus Nr. 6, Pfarre St. Barthelma, werden, da sie auf erhaltene Vorforderung zur Completirung der Reserve nicht erschienen, hiemit aufgefordert, sich binnen drey Monathen vor dieser Bezirksobrigkeit Rupertsdorf einzufinden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen dieselben nach Vorschrift der für Rekrutirungsflüchtlinge bestehenden Vorschriften fürgegangen wird.

Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Rupertsdorf am 12. Juny 1824.

3. 746. Feilbietungs-Edict. Nro. 369

(1) Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf das Gesuch des Valentin Kern, die Feilbietung der dem Blas Koschir gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Rect. Nro. 789, 790 und 804 dienftbaren, gerichtlich auf 1491 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten im Dorfe Kreuz, wegen schuldigen 15 fl. 59 kr. und 175 fl. M. M. c. s. c. bewilliget, und zur Bornahme derselben der erste Termin auf den 7. July, der zweyte auf den 11. August und der dritte auf den 11. September l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Kanzley dieses Bezirksgerichts mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungspreis oder darüber angebracht werden sollten, selbige bey der dritten auch unter der Schätzung würden hinten gegeben werden.

Die Schätzung und Licitations-Bedingnisse sind hierorts einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 29. May 1824.

3. 750. (1) Nro. 196

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Janscha, Vormundes der minderjährigen Maria Rieder von Sallang, wider Lorenz Galasnig von Babnagora, in die executiv Feilbietung der dem Pstern gehörigen, zu Babnagora sub Cons. Nro. 24 liegenden, dem Gute Tburn an der Laibach sub Urb. Nro. 29 und Rect. Nro. 27 zinkbaren halben Kaufschube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 680 fl. 46 kr. M. M., wegen der minderjährigen Maria Rieder, laut Urtheils ddo. 1., zugestellt 11. July 1823, schuldigen 177 fl. 57 kr. M. M. gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 6. July, der zweyte auf den 6. August und der dritte auf den 6. September d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Babnagora bey dem Beklagten mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung wenigstens um den Schätzungswertth an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Tagung auch unter demselben hinten gegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige zu dieser Licitation zu erscheinen eingeladen.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtshunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 3. Juny 1824.

B. 714.

E d i c t.

Nr. 634.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Udelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Vadnou von Schei, in die Versteigerung der dem Georg Jofanij gehörigen, und gerichtlich um 125 fl. geschätzten 4 Ochsen, nebst einer Kuh, im Schätzungswerthe pr. 20 fl., wegen schuldigen Zinsen pr. 15 fl. und durch Urtheil vom 29. Juny 1823 behaupteten Gerichtskosten pr. 7 fl. 34 kr. in via executionis bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drey Termine, als der 21. und 28. Juny, dann der 5. July l. J., im Orte Slavina, Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange ausgeschrieben, daß in dem Falle, als obige mit Pfandrecht belegten Gegenstände bey den ersten zwey Feilbiethungen nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Udelsberg den 9. Juny 1824.

B. 721.

E r i n n e r u n g

(1)

an die hierländigen Herren Mitglieder des mährischen Witwen- und Waisen- Versorgungs-Institutes.

Der löbl. Ausschuss hat mich mit Erlaß vom 17. Jänner 1824 beauftragt, einen das Wohl des Institutes bezweckenden Gegenstand mit den hierländigen Herren Mitgliedern in Erwägung zu ziehen. Zu dem Ende werden daher sämtliche, vorzüglich aber jene Herren Mitglieder, die hier in der Hauptstadt selbst oder in ihrer Nähe wohnen, freundschaftlich ersucht, am 27. l. M. um 11 Uhr Vormittags in meiner Wohnung am Hauptplaz Nr. 263 zahlreich zu erscheinen. Bey der Gelegenheit können die Anwesenden ihren halbjährigen Beitrag für die diesjährige July-Sizung eigenhändig an mich abführen, die nicht Erscheinenden und von hier Entfernten hingegen werden gebethen, selben bis zum oben angefügten Termine portofrey an mich einzusenden.

Laibach den 14. Juny 1824.

Eliaß Rebitsch,

k. k. Professor u. Repräsentant in Krain.

B. 748.

N a c h r i c h t.

(1)

In einer Vorstadt dieser Hauptstadt ist ein großes Haus sammt Garten täglich aus frey Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr beim Hrn. Doctor Würzbach in der Herrngasse Nr. 210 zu melden.

Laibach den 18. Juny 1824.

B. 749.

N a c h r i c h t.

(1)

Es sind 2400 Stück zur Hälfte fertigete Parkettafeln um billigen Preis zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bey der Eigenthümerinn H. Nr. 132 in der St. Peter's-Vorstadt anzufragen.

Laibach den 19. Juny 1824.

R. R. Lottoziehung am 16. Juny 1824.

In Triest. 15. 78. 65. 19. 23.

In Grätz. 51. 62. 45. 10. 80.

Die nächsten Ziehungen werden am 26. Juny und 10. July abgehalten werden.